

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

RESERVE-FONDS \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager

Dr. DORION

Von Bonda hat eine neue Filiale errichtet... in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Zahnarzt in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Würst an Hand Fetttes Vieh zu Tagespreisen gekauft Schaeffer & Repensky

Synopsis der canadischen North West Land Bestimmungen.

Jedem eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen.

W. W. CORY, Deputy des Ministers des Innern. Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnort ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

BRUNO Pumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen Monitor u. McCormick Drills Die berühmten John Deere Pflüge Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc. Anwalt der Union Bank of Canada: Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an Hypotheken zu verleihen unter leichteren Bedingungen. Humboldt, Sask.

Speziales Schubgeschäft.

Münster, Sask. Ich habe eine große, frische Sendung Schuhe an Hand jetzt, die beste Auswahl für Frühjahrs und Sommer. Qualität echt! Preise recht! Gut eingekauft, ist schon halt verkauft. Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen. A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar. Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft. ... Office ... McClocklin's Office Building, bei Naismith & Waddel, MAIN Str. HUMBOLDT, SASK.

Schweizer Uhrmacher und Juwelier.

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft beim Alexandria Hotel in Watson, Sask. eröffnet und bin bereit irgend welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen. Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und, so ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Arbeit, die ich für euch tun werde, mit jedem mal neue Kunden zuführen wird. Achtungsvoll, O. N. Wälti - Watson, Sask.

Abonniert auf den St. Peter's Bote.

Gänge. Nirgends mehr Platz, ein Gehen im Hause ganz unmöglich. Auf Säcken und Decken, die man im Schulhof ausbreitet, bringt man die Verwundeten notdürftig unter. 3 Ärzte kommen zur Hilfe herbei; Schulbrüder waschen die Wunden und richten Verbandzeug her. Ich habe in meinem Leben nie so viel Grausamkeit und Schmerz gesehen. Dort ein junger katholischer Armenier von 15-16 Jahren. Der linke Arm ist von einer Kugel durchbohrt, der Knochen liegt nackt. Ich sehe, wie der Arzt seine Hand in die Wunde hineinlegt. „Ruh operiert werden,“ sagte er. Woher die Instrumente nehmen? Ein Verband und er geht zum folgenden. Ein ehrwürdiger Greis. Die Beine sind in ständiger zuckender Bewegung. Man hat ihm mit Knütteln die Knochen unterhalb des Knies zerschlagen. Er schreit laut auf ir seinen qualvollen Schmerzen. Wenige Schritte davon entfernt versieht der Priester ein Mädchen von ca. 12 Jahren mit den heiligen Sterbesakramenten. Seine Brust ist mit einem Dolche auseinandergeholt: eine einzige klaffende Öffnung. Ich höre deutlich den herauszischenden Atem: Am anderen Morgen wird das arme Kind im Hofe begraben. Sie hätten die Blicke sehen sollen, die diesen grausamen Schauspielen folgten. Der Arzt führt mich zu einem Kinde, zwei oder drei Jahre alt. Der Schädel ist mit einer Art gespalten. Ein Teil der abgelösten Gehirnschale bedeckt das Ohr. Ein altes Taschmesser dient zum Operieren. Eine Frau ist mit Wunden so überdeckt daß es kaum angeht zu verkünden. Eine Kugel ist bei der Schulter eingetreten und hat die Lunge durchbohrt. Die Arme sind verflümmelt am Beine und am Kopfe mehrere Tataganhiebe. Bei den Joseph's-Schwestern das selbe entsetzliche Schauspiel. Ein armer, etwa 30jähriger Armenier. Sie sehen keine Wunde, und doch hat er entsetzlich zu leiden. Sein Gesicht ist von Schmerz ganz entstellt. Die Schwestern erzählen mir, daß er sich im Getreide außerhalb der Stadt versteckte. Fellahs (Bauern) entdeckten ihn, öffneten ihm den Mund und stachen mit ihren Dolchen tief in die Kehle. Er kann weder sprechen noch schlucken. Auf den Straßen Hunderte von Leichen, zerstückt und mit schrecklichen Wunden. Ich sah eine Frau, deren Leib man weit geöffnet hatte; in die Wunde preßt man das Kind, das sie gesäugt hatte. Ein Jesuitenpater erzählte mir die folgende Szene, die er mit eigenen Augen gesehen. Eine Bande Kurden hat einen Armenier entdeckt, der sich in einer Ferkberge versteckt hatte. Man zerrt ihn heraus, umringt, umtanzt ihn. Sie durchbohren ihn mit ihren kurzen

Schwertern; immer zwei, drei in der Weise, daß er im Gleichgewicht bleibt und nicht fallen kann. Als sie sich genug amüsiert, werfen sie ihn auf den Boden und schneiden ihn in Stücke. Alle Viertel der Christen sind zerstört, ihre Häuser verbrannt; alle Farmen vernichtet. Auch das Jesuiten- und Schwesternkolleg wurden ein Raub der Flamen. Das arme Dorf Christian-Kruh eine halbe Stunde von Adana, ist verlassen und ausgeraubt. Von den 200 bis 300 Bewohnern sind über zwei Drittel getötet. Viele stürzten sich in den Fluß. Die Überlebenden verbargen sich in den umliegenden Getreideseldern. Zwei Tage nach der offiziellen Beendigung der Meuterei werden sie im Seehun ertränkt. Man schätzt die Gesamtzahl der getöteten Armenier auf 30,000. In Adana und Umgegend wurden die Leichen auf Wagen und Karren gehäuft und in den Fluß geworfen. Beten Sie zuweilen für diese Toten. Vergessen Sie aber auch die Überlebenden nicht, die ohne Obdach, fast ohne Kleider, hungrig auf dem Felde lagern. Viele Krankheiten wüten unter ihnen durchschnittlich 30 fallen ihnen täglich zum Opfer. Humoristisches. Mit gleicher Münze bezahlt. Baron: „Lieber B., Ihre Ohren werden wirklich jeden Tag länger.“ Bauer: „Mag sein! Aber wissen Sie, meine Ohren und Ihr Verstand — das gäbe einen famosen Eße!“ Ach so! A.: „Ich sage Ihnen, mein Brot muß ich wirklich sauer verdienen.“ B.: „Aber ich hielt Sie für ganz wohlhabend.“ A.: „Bin ich auch, denn meine Essigfabrik geht sehr gut.“ Arggelistet. Kunde: „Was ist denn da immer für ein Lichtschein an der Decke?“ Friseur: „Der Reflex von Ihrer Platte, mein Herr!“ Aufmerksamere Kirkenbesucher. Pfarrer: Es hat mich doch höchlich gewundert, Frau Maß, daß Ihr Mann gestern mitten in der Predigt aufgestanden und hinausgegangen ist. Bauersfrau: Ach, verzeihen, Herr Pfarrer, er kann nig dafür. S ist ihm halt angeboren — er wandelt im Schlaf.